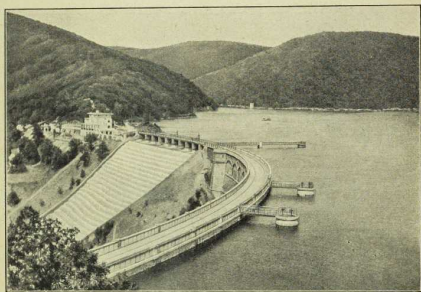


Die Wasserkraft der Eifelbäche und Eifelflüsse wird zum Betrieb von zahlreichen Mühlen, hier und da auch zum Betrieb von Fabriken benutzt. Besonders am Nordrande der Eifel, in der Gegend von Aachen, ist die **Industrie** aufgeblüht. Bei Gemünd wurde die großartige **Talsperre** (Abb. 4) erbaut, die 45 Mill. cbm Wasser faßt, und durch deren Anlage in der waldbesfüllten Gegend ein langgestreckter schöner See hervorgezaubert wurde. Durch sie werden zahlreiche Städte und Fabriken mit elektrischer Kraft versorgt. Auch durch die **Steinkohlenlager** bei Aachen wurde die Entwicklung der Industrie gefördert. Außer der großen Stadt **Aachen (155 000 E.)** sind die Städte Stolberg, Eschweiler, Eupen, Düren und Euskirchen sehr gewerbtätig.



4. Die Ahr-Talsperre bei Gemünd in der Eifel. Im Schiefergebirge hat man das Jahrhunderte alte Beispiel des Oberharzes vielfach nachgeahmt und durch Abdämmung von Tälern das sonst ungenüßt zu Tal stehende Wasser zu seenartigen Teichen aufgestaut und nutzbar gemacht. Die bisher größte europäische Talsperre ist der „Ahrsee“ (Luftlinie 8 km lang, 45 Mill. cbm Wasserkapazität).

Vor allem die **Tuchindustrie**, **Eisenindustrie**, **Nähnadelanfertigung** und das **Papiergewerbe** werden betrieben. Tuche werden besonders in Aachen, Eupen, Düren und Euskirchen, Nähnadeln in Aachen und Stolberg hergestellt. Hauptstutz der Eisenindustrie ist Eschweiler, des Papiergewerbes Düren. Bei Mechernich sind Bleibergwerke in Betrieb.

Von der breiten Platte der eigentlichen Eifel erstreckt sich nach O zum Rhein hin die **Hocheifel**. Sie bildet die Wasserscheide zwischen den Gewässern, die zur Mosel nach S und zur Ahr nach N rinnen. Sie ist nicht, wie man aus dem Namen schließen sollte, der höchste Teil der Eifel, trägt aber die bedeutendsten Gipfel. Am höchsten erhebt sich die Hohe Acht (fast 750 m hoch); zwei andere bedeutende Berghöhen sind die Nürburg und der Melberg.